



Hocheffizient: Klassiker mit Wow-Effekt

Wie ein 40jähriger sieht der Suzuki Swift wirklich nicht aus. Kaufberater Bernd Schröder hat sich die 7. Generation des Erfolgstypen ganz genau angesehen



Der zentrale, hochauflösende 9-Zoll-Monitor verbindet sich natürlich auch drahtlos mit Android Auto* und Apple CarPlay*



Link zur
Online-
Kaufberatung



Nur außen klein: 265 Liter schluckt der Swift Kofferraum, umgeklappt 583, dachhoch sogar 980 Liter



Von links: komfortable Sitze mit neuer Schulterpartie. Munterer Mild-Hybrid mit 82 PS. Fazit von Kaufberater Bernd Schröder: „Interessantes Erfolgsrezept für Budgetbewusste“



Wer sich 40 Jahre auf dem hart umkämpften Kleinwagenmarkt hält und sich in dieser Zeit weltweit mehr als 9 Millionen Mal verkauft, muss wohl so Einiges zu bieten haben. Das Erfolgsrezept des Suzuki Swift ist schnell umrissen: „Der knuffige Japaner ist sehr kompakt, er ist sparsam - und vor allem ist er bezahlbar. An diesen Grundtugenden hat Suzuki auch bei der aktuellen, der 7. Generation nichts verändert“, sagt Kaufberater Bernd Schröder. Dafür hat sich technisch eine ganze Menge getan, was den Designklassiker mit dem „Wow“-Effekt noch attraktiver macht.

Sparsamer durch Dreizylinder-Mildhybrid

Der neuentwickelte 1,2-Liter-Dreizylinder-Benzinmotor wird von einem Mildhybridsystem unterstützt, das viele Vorteile bringt: „Es entlastet den Motor und steigert die Effizienz, was für noch niedrigeren Verbrauch**, geringere Emissionen** und ein besseres Ansprechverhalten bei niedrigen Drehzahlen sorgt“, erklärt der Kaufberater. Mit 4,4 Litern Verbrauch** ist der Swift sehr genügsam, dabei aber flott genug: In 12,5 Sekunden erreicht er Tempo 100 km/h – ein perfekter Stadtfritzer. Der aber auch über verborgene Talente verfügt, die man bei Minis sonst vergeblich sucht: Optional gibt

es den Swift 1,2 Dualjet Hybrid auch mit einem cleveren Allradssystem oder einem stufenlosen CVT-Getriebe.

Optisch glänzt der aktuelle Swift mit seiner markanten Schulterlinie, dem raffinierten Effekt eines „schwebenden Daches“ durch die schwarzen A- und B-Säulen, den feinen Grill in Klavierlack-Optik, die LED-Scheinwerfer mit den L-förmigen Tagfahrleuchten und die dreidimensionalen Heckleuchten. Einen großen Schritt nach vorn sieht man beim Innenraum des Swift. Das beginnt bei den neuen Sitzen, zeigt sich bei den um den Fahrer angeordneten Bedienelementen und den ansprechenden Materialien. „Highlight im Innenraum ist für mich der hochauflösende 9-Zoll-Touchscreen, der sehr einfach zu bedienen ist und problemlos mit Apple CarPlay* und AndroidAuto* kommuniziert“, findet Kaufberater Schröder. „Und das sogar kabellos.“

Bei der Sicherheit an Bord sieht Schröder den Swift Nr. 7 auf der Höhe der Zeit: „Die sensorgestützte, aktive Bremsunterstützung hilft, Kollisionen zu vermeiden, auch Spurhalteassistent, Müdigkeits- oder Verkehrszeichenerkennung sind an Bord – und alles serienmäßig“, lobt Schröder. „Ein interessantes Stadt- oder Zweitauto für Budgetbewusste mit Anspruch.“ Der Suzuki Swift ist ab 18 900 Euro erhältlich.

*) Bitte beachten Sie, dass nicht alle Smartphones/Tablets mit Apple CarPlay (Apple CarPlay ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.) oder Android Auto (Android Auto ist eine eingetragene Marke von Google Inc.) kompatibel sind. Bitte prüfen Sie, ob Ihr Endgerät mit Apple CarPlay oder Android Auto kompatibel ist. Die Nutzung von Apple CarPlay-Apps oder Android Auto Apps erfolgt ausschließlich über Ihr Mobiltelefon. Bitte beachten Sie Ihre vertraglichen Bedingungen in Bezug auf die Daten- und Internetverbindung.

***) Kraftstoffverbrauch des Suzuki Swift in l/100 km: kombiniert 4,9-4,4; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 110-98; CO₂-Klasse: C. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Abbildungen zeigen aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Alle Preise sind UVP der Suzuki Deutschland GmbH zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten.